

ARMENISCHE MINIATUREN II

In Jerusalem aufgenommen und
herausgegeben von Wilhelm Nyssen

Miniatures arméniennes II

La deuxième série des miniatures arméniennes provenant des trésors du patriarcat arménien de Jérusalem, présente trois aspects entièrement différents.

Les premières six miniatures sont issues d'un group du 11. siècle dit „Melitène“. Melitène est une ville, située sur la frontière de la Cappadoce et de l'Arménie. Sur chacun des tableaux qui montre deux mystères du Salut, le dessin donne l'impression d'une écriture. La couleur s'y ajoute. L'oeil cependant, contraint par les chiffres du Salut, doit agir en les déchiffrant.

Onze miniatures qui suivent font resplendir pour la première fois l'éclat coloré des miniatures royales de la Cilicie, c. a. d. l'évangélaire de la reine Ceran et la deuxième evangélaire du prince Vasaque.

C'est ici que se présente le sommet de la peinture arménienne.

Les pages dorées ont l'effet d'espaces indéfinis. Les personnages se manifestent dans l'attitude attentive qui dépasse toutes les expériences habituelles.

Malgré les stéréotypes du 17. siècle, les dernières trois miniatures révèlent que le souffle de la liturgie triomphe sur toute simplification extérieure.

Armenische Miniaturen II

Die zweite Serie armenischer Miniaturen aus den Schätzen des armenischen Patriarchates in Jerusalem eröffnet drei ganz verschiedene Aspekte:

Die ersten sechs Miniaturen entstammen der sogen. Melitene-Gruppe des 11. Jahrhunderts. Melitene ist eine Stadt an der Grenze zwischen Kappadokien und Armenien. Die Zeichnung wirkt auf jeder Tafel mit jeweils zwei Geheimnissen des Heils wie eine Schrift, die Farbe tritt ergänzend hinzu, aber das betrachtende Auge, das von der Chiffrierung des Heils gebannt ist, muß mitgestalten am Erkennen des Bildes.

Die nächsten elf Miniaturen lassen zum ersten Mal in Farben die königlichen Handschriften aus Zilizien erstrahlen, das Evangeliar der Königin Keran und das zweite Prinz-Vasak-Evangeliar. Hier ist die größte Form der armenischen Malerei gefunden. Die goldenen Innenflächen wirken wie abgründige Räume, die Gestalten zeigen einen horchenden Verleiblichungssinn, der alles Bekannte überragt.

In den letzten drei Miniaturen wird trotz der Formelhaftigkeit der Spätzeit des 17. Jahrhunderts deutlich, wie gleichsam der Atem einer unmittelbar aus der Liturgie gewonnenen Erfahrung des heiligen Geschehens stärker und lebendiger bleibt als jede äußere Vereinfachung.

1. Verkündigung an Maria und Heimsuchung.
2. Geburt Christi mit Königen und Hirten.
3. Verklärung Christi und Auferweckung des Lazarus.
4. Der Kuß des Verräters Judas.
5. Kreuzigung und Kreuzabnahme Christi.
6. Grablegung Christi und seine Totenfahrt zur Befreiung des ersten Adam und der Stammutter Eva.
7. Johannes diktiert sein Evangelium an seinen Schüler Prochoros.
8. Verkündigung an Maria.
9. Der zwölfjährige Jesus im Tempel.
10. Taufe Christi im Jordan.
11. Verklärung Christi auf Tabor.
12. Auferweckung des Lazarus.
13. Abendmahl.
14. Fußwaschung.
15. Der Engel und die Frauen am Grabe.
16. Thomas vor dem auferstandenen Christus.
17. Himmelfahrt Christi.
18. Pfingsten im Geheimnis der Eucharistie.
19. Johannes schaut den wiederkehrenden Christus.
20. Das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.

Bildkartenserie 2

(20 Farbtafeln armenischer Buchmalerei aus Jerusalem)
des Zentrums patristischer Spiritualität

ORIENS im Erzbistum Köln.

© Wilhelm Nyssen, Köln 1984

Luthe-Verlag, Köln

ISBN 3 922727 18 2

Armenian miniatures II

The second series of Armenian miniatures from the treasures of the Armenian Patriarchate in Jerusalem reveals three totally different vistas:

The first six miniatures originate from the so-called Melitenses-group dating from the 11th century. Melitene is a town on the borderline between Cappadocia and Armenia. The drawing — on each folio with two secrets of salvation respectively — gives the impression of a script with supplementary colour; the contemplating eye, however, which is spellbound by the code of salvation must provide its own assistance in realizing the image. The following eleven miniatures allow the royal manuscripts from Cilicia to glow in colour for the first time: the gospels of Queen Keran as well as the second gospels of Prince Vasak. They represent the largest size of Armenian painting. The golden inner surface evokes the impression of abyssal rooms, the figures indicate a hearkening sense of embodiment which surpasses everything so far known to us.

The last three miniatures — in spite of their late 17th century formality — illustrate how so to speak the breath of an experience which is directly won from liturgy remains stronger and more vivid than any outward simplification.



ἄγγελος τοῦ κυρίου
ἐκ τῆς οὐρανόθεν
ἐκ τῆς οὐρανόθεν



ἡ ἁγία ἡ μήτηρ
τοῦ κυρίου
ἐκ τῆς οὐρανόθεν



ἡ ἁγία ἡ μήτηρ
τοῦ κυρίου

1. Verkündigung an Maria und Heimsuchung.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



2. Geburt Christi mit Königen und Hirten.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.

Handwritten text in a medieval script, likely a liturgical or biblical text, located at the top of the page.



3. Verklärung Christi und Auferweckung des Lazarus.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



4. Der Kuß des Verräters Judas.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



5. Kreuzigung und Kreuzabnahme Christi.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



6. Grablegung Christi und seine Totenfahrt zur Befreiung des ersten Adam
und der Stammutter Eva.

Aus dem Evangeliar der Melitene-Gruppe von 1041, Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



7. Johannes diktiert sein Evangelium an seinen Schüler Prochoros.
Königin Keran-Evangeliar, Sis, 1272. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



8. Verkündigung an Maria.

Königin Keran-Evangeliar Sis, 1272. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



9. Der zwölfjährige Jesus im Tempel.
Vignette aus dem zweiten Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275.
Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



10. Taufe Christi im Jordan.

Königin Keran-Evangeliar, Sis, 1272. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



11. Verklärung Christi auf Tabor.

Königin Keran-Evangeliar, Sis, 1272. Jerusalem, Armen. Patriarchat.

Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



12. Auferweckung des Lazarus.
Königin Keran-Evangeliar, Sis, 1272. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



13. Abendmahl.

Zweites Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



14. Fußwaschung.

Zweites Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



15. Der Engel und die Frauen am Grabe.
Zweites Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



16. Thomas vor dem auferstandenen Christus.
Zweites Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



17. Himmelfahrt Christi.

Zweites Prinz Vasak-Evangeliar, nach 1275. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



18. Pfingsten im Geheimnis der Eucharistie.

Armenisches Evangeliar des 17. Jhdts. Jerusalem, Armen. Patriarchat.

Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



19. Johannes schaut den wiederkehrenden Christus.
Armen. Evangeliar des 17. Jhdts. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.



20. Das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.
Armen. Evangeliar des 17. Jhdts. Jerusalem, Armen. Patriarchat.
Aufnahme und © Wilhelm Nyssen, Köln.